

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

9 (29.1.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 9. Samstag den 29. Januar 1825.

Kauf-Anträge.

(1) **Mosbach.** [Holländer-Holzverkauf.] Durch Beschluß des hochlöblichen Directoriums des Main- und Tauberkreises, dd. Wertheim den 15. Jänner l. J. Nro. 576. soll das der Stadt Buchen zu veräußern bewilligte Eichen-Holländerholz, bestehend in 250 Stämmen, auf dem Wege der Submission und nach Cubicschuh verkauft werden. Sämmtliche Hrn. Liebhaber wollen daher ihre Gebote bis den 19. Febr. gefeget bei diesseitiger Stelle einreichen, und darin bemerken, was dieselben per Cubicschuh, wenn solche die Fällung der Stämme selbst übernehmen, zahlen, oder im entgegengesetzten Fall, wann die Stadt Buchen die Fällung besorge, ebenfalls per Cubicschuh und in der Rinde gemessen, entrichten wollen. Die Eröffnung der Submissionszettel wird den 21. des nämlichen Monats in Gegenwart des Stadtraths von Buchen vorgenommen werden und die Anweisung und Anschlagung der Stämme ihren Anfang nehmen. Bis zu dieser Zeit kann das Holz täglich im Walde eingesehen werden.

Mosbach den 22. Januar 1825.

Großh. Forstamt.

(2) **Pforzheim.** [Wirthshausversteigerung zu Tiefenbronn.] Montag den 28. Februar d. J. wollen die Johann Kleinpeterische Eheleute zu Tiefenbronn ihr Wirthshaus zum Ochsen alda zum Behuf ihrer VermögensAbtheilung, freiwillig als ein Eigenthum versteigern lassen; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß

1) dieses Wirthshaus mit Stallungen und andern zur Wirthschaft erforderlichen Gebäulichkeiten vollkommen versehen, und in gutem Zustand seye, wie auch von den durchpassirenden Fuhrleute stark besucht werde,

2) neben dem Gebäud. auch noch andere Grundstücke alter Art und hauptsächlich alle erforderliche Fahrnisse erlaufe werden können,

3) die Bedingungen beim Herrn Vogt Gall in Tiefenbronn eingesehen werden können,

4) fremde Steigerer sich mit legalen Sitten und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim den 22. Jänner 1825.

Großh. Amtsvorort.

(1) **Kastatt.** [HolländerEichen-Versteigerung.] Höherer Anordnung gemäß, werden Samstag den 12. Februar Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zum Grünenbaum in Eschshelm, aus der Gemeindegewaldung daselbst 50 HolländerEichstämme öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt den 19. Jänner 1825.

Großh. Oberforstamt.

(2) **Kastatt.** [HolländerEichen-Versteigerung.] Dienstag den 1. Februar d. J. werden aus dem, mit höherer Genehmigung ausgestockt werdenden Eschshelmer Gemeindegewaldes sog. MattenErschlag 225 eichene Holländerstämme in öffentliche Versteigerung gebracht, und diese früh um 9 Uhr im Gemeindegewald zu Eschshelm vorgenommen, wobei sich die Steigerungslustigen einfinden wollen.

Kastatt den 18. Jänner 1825.

Großh. Oberforstamt.

(3) **Rheinbischhoffshelm.** [Versteigerung.] In der Sanksache des Amtschaffner Ströhl in von hier, wird die im Anzeigerblatt Nro 95. vom letztverfloffenen Jahre ausgeschriebene, später aber wieder sistirte Versteigerung der zur Masse gehörigen Realitäten, nunmehr und zwar zu Sundheim am Montag den 7. und dahier den 8. l. M. Nachmittags 2 Uhr vor sich gehen. Indem man sich hinsichtlich der Steigerungs-Objecte auf die nähere Beschreibung im vorgedachten Anzeigerblatt bezieht, wird nur die dortige Bemerkung wiederholt, daß fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen versehen seyn müssen.

Rheinbischhoffshelm den 19. Jänner 1825.

Großherzogl. Amtsvorort.

(3) **Graben.** [Bekanntmachung.] Da die Bestandzert der hiesigen Mahlmühle mit dem 23. April d. J. zu Ende geht, so wird zu einer anderweitigen Versteigerung auf 3 folgende Jahren der 2. Februar d. J. festgesetzt. Es können sich d. halb die Liebhaber an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden, und daselbst die Bedingungen einsehen, wobei aber bemerkt wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen mögen.

Diese Mühle besteht:

- a) In einem 2stöckigen Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung zu 8 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schweinfällen, einem Wasch- und Backhaus.
- b) Das Mühlwerk besteht in 3 Mahlgängen und einem Gerbgang, wobei sich
- c) ein mit einer Mauer eingerichteter Kochgarten von ungefähr 15 Ruthen und
- d) eine Wiese von ungefähr 1 Brtl. mit Obstbäumen besetzt findet.

Graben den 14. Januar 1825.

Bogt Süß.

(1) Staufenberg, Amts Gernsbach. [Wirthshaus und Güterversteigerung] Der Unterzeichnete will sein Haus sammt Zugehörte nebst dem dabei liegenden Ackerfeld und Reben von 8 Morgen Dienstag den 22. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigern lassen. Das Haus hat die Straußwirthschaftsgerechtigkeit, liegt an der Straße zwischen Baden und Gernsbach auf der Anhöhe, welche die herrlichste Aussicht in das Murgthal und angrenzende Württemberg gewährt, und dürfte sich zu einer Wirthschaft oder Restauration während der Badezeit vorzüglich eignen und einen besondern Vortheil versprechen. Die Liebhaber hierzu werden höflich eingeladen. Staufenberg bei Gernsbach den 26. Januar 1825.

Michael Wendler.

Be k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Tryberg. [Offene Theilungskommissariatsstelle.] Bei dem Amtsdirektorat Tryberg ist eine Theilungskommissariatsstelle offen. Die Herrn Scribenten welche hier einzutreten wünschen, wollen sich in freien Briefen mit Einsendung ihrer Zeugnisse über gute Aufführung und Geschäftskennnisse an unterzeichnete Stelle wenden, welche dem Eintretenden eine mit dem Zeitgeist im Einklang stehende Behandlung zusichert. Tryberg den 19. Januar 1825.
Großh. Amtsdirektorat.

D i e n s t - M a c h r i c h t e n

Er. Königl. Hoheit haben die durch Beförderung des Pfarrers Lang nach Oberballbach erledigte Pfarrey Ziegelhausen bei Heidelberg dem Kaplan Rothweiler zu Durmersheim gnädigst übertragen.

Der Gräflich von Oberndorfschen Präsentation des Pfarrverwesers Baumann auf die katholische Pfarrei Sickingen, im Murg- und Pfingstkreis, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Der Schutzpräparand Joh. Georg Danffel von Wornsdorf ist als wohlbelehrt unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

B e k a n n t m a c h u n g .

Mit dem heutigen Anzeigblatt erscheint ein Plan von der Königlich Französischen Brandversicherungsgesellschaft in Paris, welche nach erfolgter allerhöchster Genehmigung von dem hochpreisslichen Ministerium des Innern ermächtigt worden ist, ihre Geschäfte im Großherzogthum insbesondere im Interesse des Handels und höhern Gewerbestandes ungehindert beginnen zu dürfen.

Diejenigen Personen, welche geneigt sind, ihre Waarenlager, Mobilien, Vieh, Getreide, überhaupt bewegliche Gegenstände jeder Art zu der festgesetzten billigen Gebühr gegen Feuergefahr versichern zu lassen, werden ersucht, sich an einen der am Schlusse dieses bemerkten Agenten zu wenden.

Es wird jedoch hierbei ausdrücklich bemerkt, daß bei dieser Gesellschaft keine Häuser und Baulichkeiten versichert werden können, weil diese bereits in den Großherzogl. Badischen Brandassuranzanstalten aufgenommen sind.

- Hr. Karl Heinrich Erhard, Kaufmann in Karlsruhe;
- Johann Peter Ruttinger, Kaufmann und Rathsherr in Mannheim;
- Bernhard Joseph Voit, Kaufmann in Freiburg;
- Georg Igna; Höllmann, Gastgeber in Rastatt;
- Franz Kreuzburg, Kaufmann in Bruchsal;
- Johann Georg Weimar, Kaufmann in Wetzheim.
- J. C. Hindenlang, Kaufmann in Hornberg;
- J. C. Caspar, Kaufmann in Sernatingen;
- Theodor C. Hug, Kaufmann in Lahr;
- Karl Bofinger, Kaufmann in Pforzheim;
- Joh. Ch. Fried. Lempp, Kaufmann in Mosbach;
- W. Schulz, Sohn Kaufmann in Lörrach;
- Joseph Limberger, Kaufmann in Dautauschingen;
- Franz Simon Jachmann, Kaufmann in Offenburg;
- Jakob Dörr, Sohn, Gastgeber in Bischofsheim.

In Rheinbaiern:

Hr. August Heydenreich, Rentner in Speyer.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.